

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Durch die Innauen.

Braunau's allernächste Umgebung entbehrt des Waldes. Einen vollwertigen Ersatz aber bieten die Innauen. Die Uferdämme auf der österreichischen, besonders aber innabwärts auf der bayrischen Seite, sind herrliche Spazierwege, auch bei feuchtem Wetter gut gangbar. Nur in Hochwasserzeiten, wenn in den Monaten Mai und Juni die Schmelzwässer der Alpen den Inn hoch anschwellen, sind die Dämme stellenweise oft mehrere Wochen vom Wasser überflutet. Diesseits auf dem „Wasserbau“ nach Rotenbuch am Rande des Weilhartforstes zu wandern, erfordert schon einige Übung, da das Begehen der Brücken über die Innmündungen meist etwas schwindlig und die Stege nach Hochwasser oft zerstört sind. Ungemein empfehlenswert aber ist eine Wanderung von der Mattigmündung, die man nach dem „Lager“ unter der Höst erreicht, zum Schlosse Hagenau. Reizende Fluß- und Auenlandschaften begegnen da unseren Blicken. Bei niederem Wasserstand läßt sich diese Wanderung bis vor Frauenstein fortsetzen. Leider fehlt aber auch unmittelbar vor Frauenstein eine Brücke und ein Kahn ist nicht immer leicht zu errufen. Ganz bequem und ohne unliebsame Unterbrechung können wir aber auf der bayrischen Seite mehrere Stunden lang innabwärts wandern. Besonders malerisch ist von diesem Ufer aus die Rückschau auf Braunau, das auf stolzer Höhe thront und der Blick auf das steile österreichische Ufer, dessen Schlierwände von Quellen überrieselt im Scheine der untergehenden Sonne flimmern und glitzern.

Die hübschesten Naturbilder sehen wir jedoch, wenn wir vom Innufer abbiegen und in die Au selbst hineinwandern. Am besten streifen wir da kreuz und quer herum. Es ist oft unmöglich, eine Richtung beizubehalten, denn zahlreiche Altwässer hemmen unsere Schritte, Brücken und Stege sind oft kaum zu finden. Von ganz besonderem Liebreize ist die Flora der Innauen (besonders der Fischerau innaufwärts und der Hagenauerau innabwärts — beide auf der